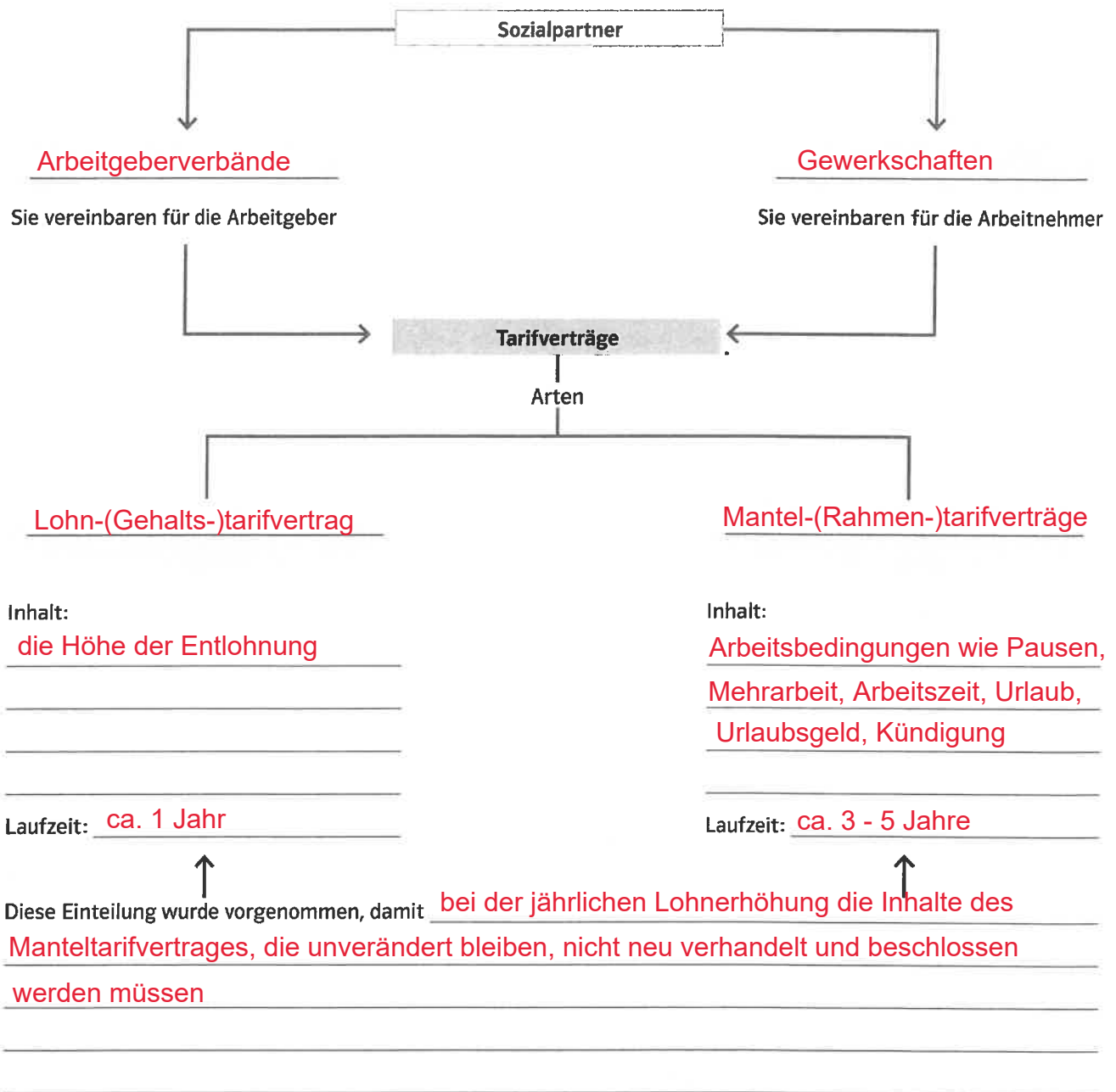


## Tarifvertragsarten

1. Ergänzen Sie das Schaubild über die wichtigsten Tarifvertragsarten.



2. **Tarifgebunden** sind nur diejenigen Arbeitnehmer, die der vertragschließenden Gewerkschaft angehören und nur die Arbeitgeber, die dem vertragsschließenden Arbeitgeberverband angehören oder selbst Tarifvertragspartei sind (z. B. VW und andere Großunternehmen). Beim Abschluss eines Arbeitsvertrages müssen die Tarifbestimmungen demnach nur dann zugrundegelegt werden, wenn **beide Vertragspartner, nämlich Arbeitgeber und Arbeitnehmer, an den Tarifvertrag gebunden sind**.

Kreuzen Sie an, ob der Tarifvertrag beim Abschluss eines Einzelarbeitsvertrages zugrundegelegt werden muss.

a)	Der Arbeitgeber hat einen Haustarifvertrag abgeschlossen, der Arbeitnehmer ist Mitglied einer Gewerkschaft.	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b> , der Tarifvertrag ist verbindlich. <input type="checkbox"/> <b>Nein</b> , er ist nicht verbindlich.
b)	Der Arbeitgeber ist Mitglied des Arbeitgeberverbandes, der Arbeitnehmer gehört keiner Gewerkschaft an.	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b> , der Tarifvertrag ist verbindlich. <input checked="" type="checkbox"/> <b>Nein</b> , er ist nicht verbindlich.

c)	Der Arbeitnehmer ist Mitglied in der Gewerkschaft, der Arbeitgeber ist Mitglied des Arbeitgeberverbandes.	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, der Tarifvertrag ist verbindlich. <input type="checkbox"/> Nein, er ist nicht verbindlich.
d)	Weder Arbeitgeber noch Arbeitnehmer sind „organisiert“.	<input type="checkbox"/> Ja, der Tarifvertrag ist verbindlich. <input checked="" type="checkbox"/> Nein, er ist nicht verbindlich.
e)	Der Arbeitnehmer ist in der Gewerkschaft, der Arbeitgeber jedoch ist kein Mitglied im Arbeitgeberverband.	<input type="checkbox"/> Ja, der Tarifvertrag ist verbindlich. <input checked="" type="checkbox"/> Nein, er ist nicht verbindlich.

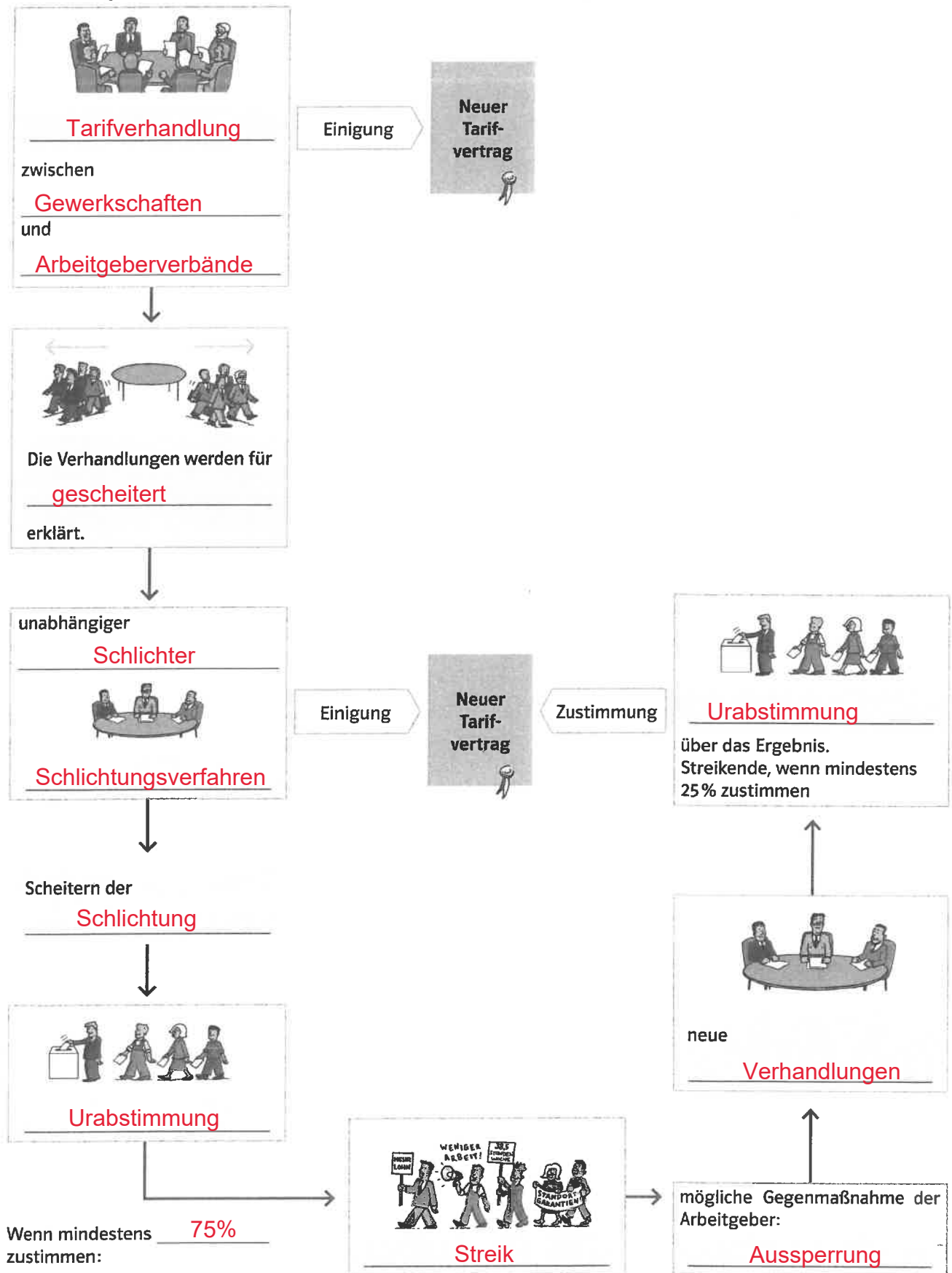
3. Die nachfolgende Übersicht enthält wichtige Begriffe aus dem Tarifvertragsrecht.

Ergänzen Sie die fehlenden Textstellen.

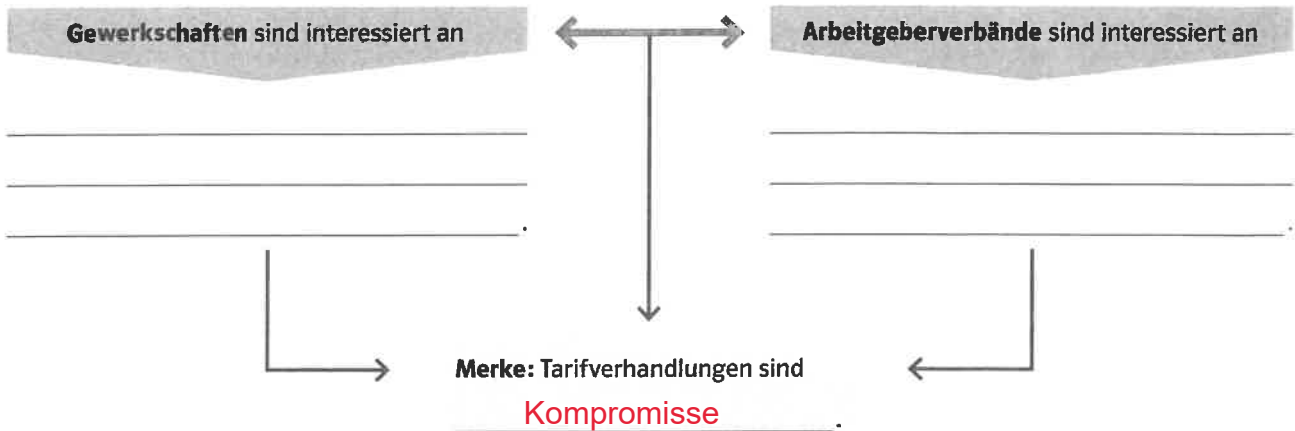
a)	Die Tarifvertragspartner sind unabhängig vom Staat und haben das Recht, selbstständig Tarifverträge auszuhandeln und abzuschließen. Der Staat besitzt kein Eingriffsrecht.	← <u>Tarifautonomie</u>
b)	<u>Auf Antrag der Tarifparteien kann ein Tarifvertrag als allgemeinverbindlich erklärt werden. Er bindet dann auch diejenigen Arbeitgebende und Arbeitnehmende, die nicht organisiert sind.</u>	← Allgemeinverbindlichkeit
c)	Die Regelungen des Tarifvertrags sind Mindestleistungen, die im Einzelarbeitsvertrag nicht unterschritten werden dürfen (auch wenn der Arbeitnehmer sich z. B. schriftlich mit geringerem Lohn oder weniger Urlaub einverstanden erklärt). Verbesserungen für den Arbeitnehmer sind zulässig.	← <u>Unabdingbarkeit des Tarifvertrages (Günstigkeitsprinzip)</u>
d)	<u>Während der Laufzeit eines Tarifvertrags dürfen keine Arbeitsk Kampfmaßnahmen (Streik) stattfinden.</u>	← Friedenspflicht
e)	<u>Arbeitgeberverbände</u>  + <u>Gewerkschaften</u>	← Sozialpartner

## Tarifverhandlungen

1. Das nachfolgende Schaubild zeigt den Ablauf von Tarifverhandlungen. Ergänzen Sie die fehlenden Stellen.



2. Tarifverhandlungen sind gekennzeichnet durch starke Interessengegensätze zwischen Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften. Tragen Sie drei solcher Gegensätze ein.



## Arbeitskampf

3.

Generalstreik legt  
Griechenland lahm

**Schwerpunktstreik zeigt Wirkung:  
Produktionsstörungen bei VW**

**Warnstreiks in der westdeutschen  
Metallindustrie**

**Beschäftigte im  
öffentlichen Dienst  
drohen mit  
Bummelstreik**

Wilder Streik bei Reifenfirma  
– fünf entlassen

**Die Gewerkschaften unterstützen sich:  
seit heute Sympathiestreiks**

Man unterscheidet verschiedene Streikarten. Ergänzen Sie in diesem Zusammenhang die Übersicht.

a)	Es werden nur die <u>wichtigsten</u> Betriebe eines Wirtschaftszweiges bestreikt.	←	Schwerpunktstreik
b)	Alle Betriebe eines <u>Wirtschaftszweiges</u> werden bestreikt.	←	Totaler Streik (Flächenstreik)
c)	Die ganze Wirtschaft wird bestreikt.	←	<u>Generalstreik</u>
d)	Die Arbeit wird für kurze Zeit unterbrochen, um die Streikbereitschaft zu zeigen.	←	<u>Warnstreik</u>



- e) Streik ohne Urabstimmung und  
ohne Genehmigung der Gewerkschaft.

**Wilder Streik****4. Beurteilen Sie folgende Fälle:****a) Alle Betriebe der Metallindustrie werden bestreikt. Dies ist**

- ☐ ein Generalstreik  
☐ ein Schwerpunkstreik  
☒ ein Totaler Streik (Flächenstreik).

**b) Ihr Chef kündigt neue Arbeitszeiten an. Sie und Ihre sämtlichen Kollegen sind über diese Zeiten empört. Als der Chef nicht bereit ist, diese wieder zu ändern, beschließen alle Arbeitnehmer zu streiken. Welche Streikart liegt vor? Mit welchen Folgen müssten die Beteiligten rechnen? Begründen Sie Ihre Antwort.**

Wilder Streik -> fristlose Entlassung mögl.

**c) Angenommen, Sie sind Gewerkschaftssekretär bei der Gewerkschaft NGG (Nahrung, Genuss, Gaststätten). Im Rahmen der Tarifverhandlungen für die Beschäftigten des Fleischerhandwerks sollen Sie entscheiden, welche Betriebe in Ihrer Stadt bestreikt werden müssen. Folgende Möglichkeiten stehen zur Wahl:**

- 4 große Supermärkte, viele Gewerkschaftsmitglieder
- 250 Fleischereien, kaum Mitglieder
- der örtliche Schlachthof, viele Mitglieder.

**Welche Betriebe würden Sie bestreiken – alle, oder einen Teil? Begründen Sie Ihre Antwort.**

**d) Wie wirkt sich die Aussperrung auf die betroffenen Arbeitnehmer aus?**

---

---

---

---

---

---

## Betriebsverordnungen für Hamburger Amtsstuben und Comptoirs 1863 – 1872 Zur Beachtung des Personals

Gottesfurcht, Sauberkeit und Pünktlichkeit sind die Voraussetzungen für ein ordentliches Geschäft.

Das Personal braucht jetzt nur noch an Wochentagen zwischen 6 Uhr vormittags und 6 Uhr nachmittags anwesend zu sein. Der Sonntag dient dem Kirchgang. Jeden Morgen wird im Hauptbüro das Gebet gesprochen.

Es wird von jedermann Ableistung von Überstunden erwartet, wenn das Geschäft sie begründet erscheinen lässt.

Der dienstälteste Angestellte ist für die Sauberkeit des Büros verantwortlich. Alle Jungen und Junioren melden sich bei ihm 40 Minuten vor dem Gebet und bleiben auch nach Arbeitsschluss zur Verfügung.

Einfache Kleidung ist Vorschrift. Das Personal darf sich nicht in hellerschimmernden Farben bewegen und nur ordentliche Strümpfe tragen. Überschuhe und Mäntel dürfen im Büro nicht getragen werden, da dem Personal ein Ofen zur Verfügung steht. Ausgenommen sind bei schlechtem Wetter Halstücher und Hüte. Außerdem wird empfohlen, in Winterszeiten täglich 4 Pfund Kohle pro Personalmitglied mitzubringen.

Während der Bürostunde darf nicht gesprochen werden. Ein Angestellter, der Zigarren raucht, Alkohol in irgendwelcher Form zu sich nimmt, Billardsäle und politische Lokale aufsucht, gibt Anlass, seine Ehre, Gesinnung, Rechtschaffenheit und Redlichkeit anzuzweifeln.

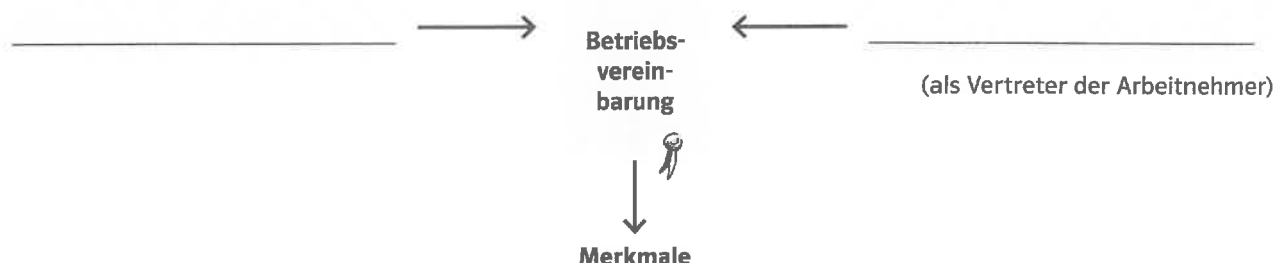
Die Einnahme von Nahrung ist zwischen 11.30 und 12.00 Uhr erlaubt. Jedoch darf die Arbeit dabei nicht eingestellt werden.

Der Kundschaft und Mitgliedern der Geschäftsleitung nebst Angehörigen ist mit Ehrerbietung und Bescheidenheit zu begegnen.

Jedes Personalmitglied hat die Pflicht, für die Erhaltung seiner Gesundheit Sorge zu tragen, im Krankheitsfalle wird die Lohnzahlung eingestellt. Es wird daher dringend empfohlen, dass jedermann von seinem Lohn eine hübsche Summe für einen solchen Fall wie auch für die alten Tage beiseite legt, damit er bei Arbeitsunvermögen und bei abnehmender Schaffenskraft nicht der Allgemeinheit zur Last fällt.

Zum Abschluss sei die Großzügigkeit dieser neuen Büroordnung betont. Zum Ausgleich wird eine wesentliche Steigerung der Arbeit erwartet.

1. Ein Arbeitgeber, der in der heutigen Zeit eine solche Betriebsordnung einführen wollte, hätte damit sicherlich Probleme. Denn sie würde gegen zahlreiche Arbeitsschutzgesetze verstoßen. Außerdem werden Betriebsvereinbarungen heute nicht allein vom Arbeitgeber beschlossen, sie werden zwischen zwei Beteiligten vereinbart. Ergänzen Sie dementsprechend das Schaubild; soweit erforderlich mit Hilfe des untenstehenden Gesetzestextes.



- Betriebsvereinbarungen müssen \_\_\_\_\_ abgefasst und im Betrieb ausgehängt werden.
- Betriebsvereinbarungen dürfen die geltenden gesetzlichen und tarifvertraglichen Bestimmungen nur \_\_\_\_\_ nicht jedoch \_\_\_\_\_.
- Betriebsvereinbarungen regeln z. B. \_\_\_\_\_

### Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) § 77

Betriebsvereinbarungen [...] (2) Betriebsvereinbarungen sind von Betriebsrat und Arbeitgeber gemeinsam zu beschließen und schriftlich niederzulegen. [...] (4) Betriebsvereinbarungen gelten unmittelbar und zwingend. Werden Arbeitnehmern durch Betriebsvereinbarungen Rechte eingeräumt, so ist ein Verzicht auf sie nur mit Zustimmung des Betriebsrates zulässig. [...]

2. Wegen schlechter Auftragslage streicht ein Arbeitgeber einseitig seinen Beschäftigten das in der Betriebsvereinbarung zusätzlich gewährte Urlaubsgeld. Ist dies zulässig?

---



---



---